

St. Johann Journal

Informationen der
Stadtgemeinde St. Johann

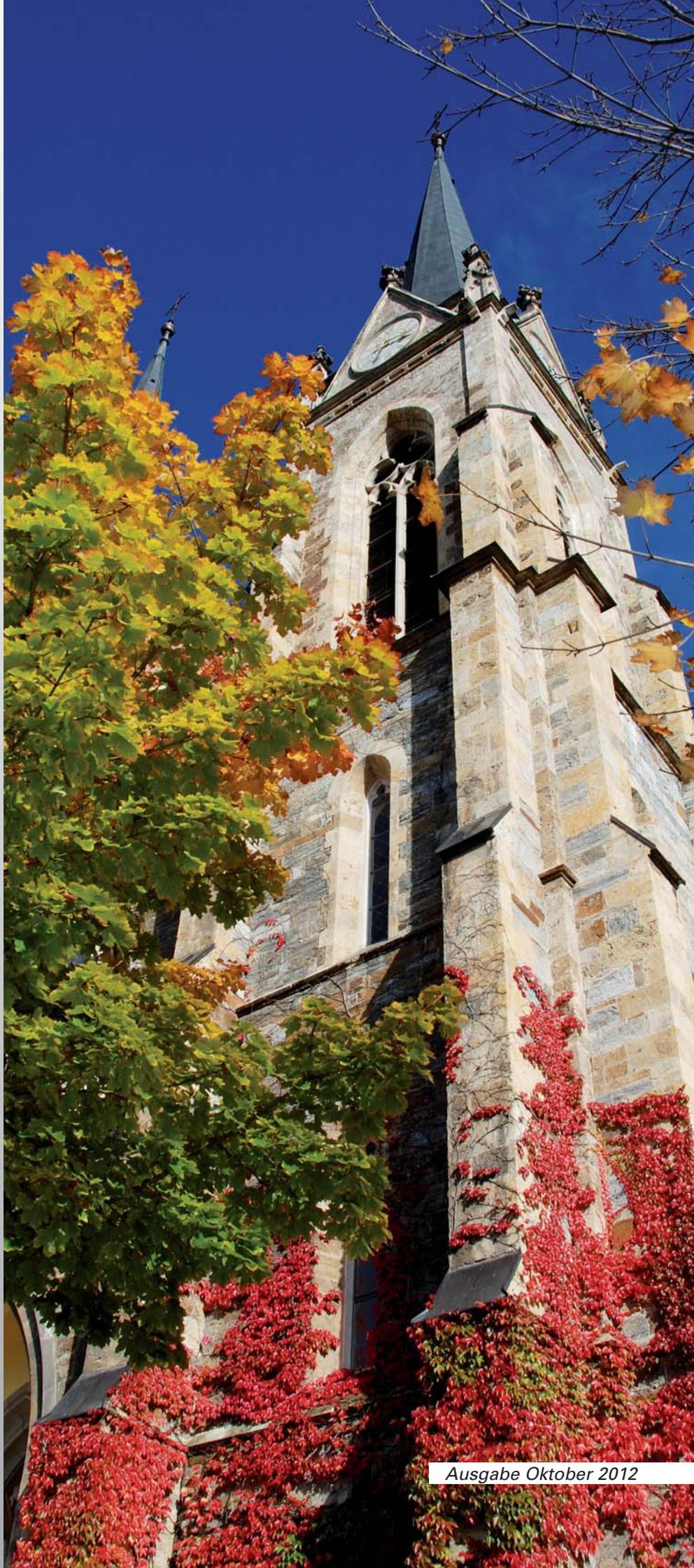
 Neuer Pächter für
Kongresshaus-Gastronomie
Seite 2

 Bürgerinformation
am 12. November
Seite 5

 ÖkoStil 2012 ging an den
St. Johanner Bauernladen
Seite 6

 Kleinkunst ab 2013
unter neuer Leitung
Seite 9

 Eislaufsaison
startet am 17. November
Seite 13



Kongresshaus-Gastronomie mit neuem Pächter

Die Gastronomie im Kultur- und Kongresshaus Am Dom hat einen neuen Pächter: Christian Teppan, selbständiger Gastronom aus St. Johann. Er wird gemeinsam mit seiner Frau Christine und seinem Team ab 1. Jänner 2013 die Kongresshaus-Gastronomie übernehmen. Seine langjährigen gastronomischen Erfahrungen und sein Konzept mit hohen Qualitätsansprüchen überzeugten die Gemeindevorstellung beim Hearing. Der 40-Jährige ist zuversichtlich und hat viele Ideen im Kopf. „Ich freue mich auf die neue Herausforderung und darauf, in die Fußstapfen meines Freundes zu treten“, so der neue Kongresshaus-Wirt. Hans Haunsperger hat die Kongress-Gastronomie 15 Jahre lang sehr erfolgreich und kompetent geführt und dabei viele Veranstaltungen und Kongresse lukrieren können. Davor war er 19 Jahre für die Bewirtung des alten Festsaales verantwortlich.

„Die Gastronomie im Kongresshaus war in den Anfangsjahren eine große Herausforderung. Jetzt zu meinem Abschied kann ich stolz behaupten, dass wir dort ange- langt sind, wo ich immer hin wollte. Die Kongresshaus-Gastronomie war wie ein Kind für mich, das ich auch so behandelt habe,“ fasst Hans Haunsperger seine



Die beiden verbindet neben der Gastronomie auch eine gute Freundschaft. Hans Haunsperger wird Christian Teppan unterstützend zur Seite stehen.

Foto: G. Köhler

Erfahrungen zusammen. Seinem Freund Christian Teppan wünscht er viel Freude und Erfolg mit seiner neuen Aufgabe. „Ich kann mit gutem Gewissen das Zepter übergeben. Nach 34 Jahren möchte ich

auch der Gemeindepolitik und Verwaltung für die gute Zusammenarbeit danken“, so Hans Haunsperger, der sich schon auf die Wintersaison in der Schepperl-Alm in Mühlbach vorbereitet.

Stadt arbeitet an neuem Verkehrskonzept

In St. Johann werden große Verkehrskonzept-Pläne gewälzt: in mehreren Schritten ist die Entlastung der Industriestraße, B 163 Wagrainerstraße und Hauptstraße geplant. Ein Verkehrsplanungsbüro aus Gmunden wurde beauftragt, über einen längeren Zeitraum die aktuellen Verkehrsdaten zu beobachten und genau zu erheben. Im Zentrum wurden täglich zwischen 8.000 und 12.000 Kraftfahrzeuge gezählt. Die Analyse zeigt einen sehr hohen Anteil – ca. 30 % - auf der Hauptstraße als Durchgangsverkehr.

Der Bevölkerungsanstieg, die dynamisch wachsende Wirtschaft und

der Tourismus haben sich in den letzten Jahrzehnten auch bei den Zuwachsraten im Verkehr ausgewirkt. Die zunehmenden Verkehrsbelastungen stoßen immer häufiger an die Grenzen der Verträglichkeit. Einzelne stark frequentierte Straßenabschnitte sollen durch Änderung der Verkehrsorganisation schrittweise entlastet werden, wie z.B. Einbahn- oder Ampelregelung.

Es gilt drei neuralgische Punkte, die auch die größten Verkehrsstaus verursachen, zu beheben bzw. zu verbessern. Dringender Handlungsbedarf besteht im Kreuzungsbereich Industriestraße/Wagrainerstraße. Lange Autoschlangen bis weit in die Industriestraße zurück zählen hier zum täglichen Bild. Mit einer Ampel könnte die Einfahrt in die B 163 Wagrainerstraße flüssiger geregelt werden. Allerdings ist die

Wagrainerstraße eine Landesstraße, an einem gemeinsamen Lösungsvorschlag wird gearbeitet. Es wird schrittweise ein Maßnahmenkatalog zusammengestellt, der die zukünftige Verkehrsentwicklung für St. Johann definieren soll. Gespräche mit Vertretern der Wirtschaft und des Tourismus sind geplant.

Jede einzelne Maßnahme oder Veränderung bedeutet aber auch eine Verlagerung des Verkehrs. Ziele sind die deutliche Erhöhung des Verkehrsflusses und der bedarfsgerechte Ausbau der Mobilität und umweltfreundlichen Verkehrsmittel. Mit dem neuen Verkehrskonzept sollen Verkehrsabläufe und Rahmenbedingungen optimiert und der motorisierte Individualverkehr, der ruhende Verkehr, der Fahrrad- und Fußgängerverkehr sowie der öffentliche Nahverkehr aufeinander abgestimmt werden.



Liebe St. Johannerinnen, liebe St. Johanner!

Oktober – das letzte Quartal hat begonnen und das Jahresende rückt in greifbare Nähe.

Das ist auch die Zeit, in der es in der Gemeinde und der Stadtpolitik am meisten zu tun gibt. Die Budgetgespräche stehen auf dem Programm, die Weichen für das Jahr 2013 werden gestellt. Schwerpunkte im neuen Jahr werden das „Betreute Wohnen“ und die Erstellung eines Verkehrskonzeptes sein. 8.000 bis 12.000 Fahrzeuge pro Tag in St. Johann – fast ein Drittel davon als reiner Durchgangsverkehr – das sind Tatsachen, die die Wohn- und Lebensqualität unserer BürgerInnen beeinträchtigen. Das ist ein Problem, das wir schrittweise lösen wollen. Jetzt liegen Vorschläge von einem unabhängigen Verkehrsplanungsinstitut auf dem Tisch, die in der Gemeinde, mit der Wirtschaft und Tourismus sowie in der breiten Öffentlichkeit diskutiert werden sollen. Nun geht es darum, nachhaltige Lösungen zu erarbeiten um unter anderem das Zentrum, die B 163 Wagrainerstraße und die Industriestraße zu entlasten. Mit dem endgültigen Verkehrskonzept soll eine Richtschnur für die künftige Verkehrsentwicklung St. Johanns gestaltet werden. Allerdings muss uns klar sein, dass verschiedene Maßnahmen eine Verlagerung bzw. eine Belastung anderer Straßenabschnitte bewirken können. Ganz ohne Verkehr wird es in St. Johann nicht gehen, aber die Stadt will ihre Hausaufgaben für eine positive Verkehrsentwicklung machen und die Grundlagen zur Verbesserung der Verkehrssituation erstellen. Das schließt genauso die Förderung des öffentlichen Nahverkehrs und umweltfreundlicher Verkehrsmittel ein. Letztendlich müssen wir uns doch alle an der Nase nehmen, weil wir zum Teil selber die Verursacher von Verkehrsstaus sind. Unser Ziel für die nächsten Jahre wird sein, schrittweise die stark zunehmende Verkehrsbelastung an den neuralgischen Punkten zu senken um die hohe Lebens- und Wohnqualität in St. Johann weiterhin halten zu können.

Einen eher holprigen Start musste die neu eingerichtete Schulische Nachmittagsbetreuung in den Räumlichkeiten der Neuen Volksschule verzeichnen. Trotz umfangreicher Informationen wird diese Betreuungsform nicht



Auf ein Wort

so angenommen wie von vielen Eltern in den letzten Jahren gewünscht und gefordert. Die Stadtgemeinde hat viel Geld investiert – in den Bau der Räumlichkeiten, Personal, kostenlosen Transport der Kinder zur Neuen Volksschule und in das günstige Mittagessen. Die Gemeinde finanziert eine umfangreiche und vielseitige Kinderbetreuung in St. Johann und ist bereit, auch diese neue Form aufrecht zu erhalten. Wir möchten damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern und sind immer um eine Lösung bemüht. Dennoch sind letztendlich auch die Eltern gefordert. Wir haben die Rahmenbedingungen dafür geschaffen, dass St. Johanner Kinder auch außerhalb des Elternhauses in guten Händen sind.

Alle zwei Jahre steht St. Johann im Zeichen des Friedens. Vor einer Woche war es wieder soweit, die 7. St. Johanner Friedenstage haben stattgefunden. Dieses Mal trat die Stadtgemeinde als Hauptveranstalter auf, weil sich die Volkskultur des Landes aus terminlichen Gründen aus der Organisation zurückgezogen hat. Die gut besuchten Veranstaltungen im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, die aufschlussreichen

Diskussionen, die Darbietungen der SchülerInnen und Tanzaufführungen haben viele BesucherInnen interessiert. Die Stadtgemeinde wird diese hochkarätige Veranstaltung weiterhin unterstützen – die Friedenstage gehören einfach zu St. Johann und sind es wert, sie in zwei Jahren wieder durchzuführen.

Nun geht es in eine veranstaltungs- und arbeitsreiche Herbstzeit. Am 12. November wird die Bürgerinformation im Kultur- und Kongresshaus Am Dom veranstaltet, zu der ich alle interessierten St. Johannerinnen und St. Johanner einladen möchte.

Ihr Bürgermeister

Günther Mitterer

Betreutes Wohnen: Baufortschritt läuft nach Plan

Das Objekt „Betreutes Wohnen“ wächst mit Riesenschritten in die Höhe. Die Rohbauarbeiten inklusive Rohbauverschluss sollen bis Weihnachten abgeschlossen sein. „Es freut uns sehr, dass wir im Jubiläumsjahr – die Eigenheim-Baugemeinschaft feiert heuer ihr 60-jähriges Bestehen – mit dem für St. Johann zukunftsweisenden Projekt beginnen konnten. Wenn alles weiterhin nach Plan läuft, dann können die 37 Mietwohnungen Ende nächsten Jahres an ihre neuen BewohnerInnen übergeben werden“, so Obmann Wilfried Weigl. Detaillierte Informationen zum Baufortschritt und weitere Fotos finden Sie unter www.wohnen-eigenheim.at. An der Nordseite der Baustelle wird von der Stadtgemeinde noch heuer ein Stiegenaufgang errichtet. Die neue Treppenanlage wird für FußgängerInnen eine attraktive und kürzere Verbindung in die Kirchengasse darstellen. Auf Grund der Baustellensicherung und Zu- und Abfahrt von Baufahrzeugen wird die Einbahnregelung in der Leo-Neumayer-Straße bis auf weiteres bestehen bleiben.

Stockwerk um Stockwerk gewachsen und in wenigen Wochen unter Dach ist das „Betreute Wohnen“.

Foto: E. Viehhauser



St. Johanner Friedenstage 2012

Der Klimawandel war heuer Thema bei den 7. St. Johanner Friedenstagen. Wie hängt der Klimawandel mit dem Frieden zusammen – könnte man fragen. Doch sofort nach dem ersten Referenten, dem Umweltapostel und Journalisten Dr. Franz Alt war klar, der Klimaschutz ist eines der zentralen Themen unserer Zeit. Franz Alt ist sich sicher: „Nachhaltige Energie- und Klimapolitik ist Friedenspolitik. Die UNO warnt bereits jetzt vor den Folgen des Klimawandels - vor Dürren, Überflutungen, Artensterben und den größten Flüchtlingsströmen der Menschheitsgeschichte, die wiederum Unruhen in allen Erdteilen verursachen können. Noch meint er, gibt es einen Weg zur Trendumkehr – aber es ist kurz vor zwölf. Wir haben die Sonne, den Wind, die Biomasse und das Wasser. Diese Ressourcen klug zu nutzen ist keine Frage der Technik, auch keine Frage der finanziellen Mittel, sondern eine Frage des Willens.“

In den Gesprächen am Freitag waren unter anderem Friedensforscher Erwin Schelbert und Klimaforscherin Dr. Kromp-Kolb am Podium. Sie vertreten die Meinung, die Natur braucht uns Menschen nicht, aber wir Menschen brauchen die Natur. Darum sollten wir endlich anfangen sorgsam damit umzugehen. Viele gute Beispiele wurden gebracht. Pioniere geben nicht auf, daher sehen die Experten doch noch einen Ausweg aus der Klimamisere.

Schulprojekte, Musik und Tanz

Beinahe 300 SchülerInnen befassten sich in den letzten Monaten mit dem Thema „Klimawandel“. Lieder, der Ökologische Fußabdruck, Projekte, Gespräche mit den ReferentInnen und Sketches standen auf dem Programm. Den Abschluss gestaltete Familie Stofferin mit dem Friedenslied:
 Fair – geben
 Fair – sorgen
 Fair – teilen

Fotos: Atelier Oczlon, Privat



Neue Urnenwand errichtet

Rechtzeitig zu Allerheiligen wird eine weitere Baustelle im St. Johanner Ortsfriedhof zum Abschluss gebracht. Die Anzahl der Feuerbestattungen nimmt stark zu, deshalb wurde am Haupteingang rechtsseitig eine neue Urnenwand errichtet. In der 10 Meter langen Urnenwand sind 48 Urnennischen untergebracht. Die einzelnen Nischen werden mit einer Natursteinplatte verschlossen, die zurückgesetzt ist, um genügend Raum für eine würdevolle

Gestaltung mit Blumen, Kerzen oder Bildern zu ermöglichen. Hier sollen gepflegte Gedenkplätze für die Verstorbenen geschaffen werden. Nach der Urnenkapelle mit 116 Nischen wurde erst vor vier Jahren die Urnenwand linksseitig (neben der Aufbahrungshalle) mit 58 Urnennischen gebaut, in denen 2 bis 4 Aschenurnen beigesetzt werden können.
Mehr Platz für den Friedhof
 Der Friedhof wurde letztes Jahr auf 9.500

m² Fläche vergrößert, dadurch wurde Platz für neue Grabstellen, Erdurnengräber und eine weitere Urnenwand gewonnen. Mit diesen Maßnahmen werden die Kapazitäten des Friedhofs für die nächsten Jahrzehnte ausreichen. Der Friedhof ist eine pietätvolle Gedächtnisstätte und ein Ort des Innehaltens. Die Mitarbeiter des Bauhofs, allen voran Herbert Seibt, sind das ganze Jahr über bemüht den Friedhof würdevoll zu gestalten und zu pflegen.

Bürgerinformation am 12. November

Bürgermeister Günther Mitterer, die Vizebürgermeister und die Stadträte stehen den St. Johanner BürgerInnen Rede und Antwort. Die Informationsveranstaltung bietet einen Rückblick auf vergangene Projekte und eine Vorschau auf das kommende Jahr. Diskutiert wird über Vorhaben und Geschehen in der Gemeinde, Anliegen, Vorschläge und Anregungen der BürgerInnen. Eine Einladung wird noch an alle Haushalte verschickt. Sie sind herzlich willkommen!

**Montag, 12. November 2012, 19.30 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom,
Seminarräume**

Gernkogelblick in HD Qualität

Ist es Ihnen schon aufgefallen? Die Panoramabilder auf dem Sendekanal des Gernkogelblickes sind seit kurzem in HD Qualität. Gemeinsam mit dem Tourismusverband und der Stadtgemeinde haben die Alpendorf Bergbahnen in die neue Aufnahme- und Übertragungstechnik investiert. Die Panoramabilder werden mit HD Kameras im Format 16:9 aufgenommen und können so in bester Qualität digital in das Leitungsnetz der Salzburg AG eingespeist werden. Nun ist es möglich die Bilder für alle Plattformen (z.B. TV, Smartphones, Web, Integration in Social Media Bereiche, Mediatheken, Google-TV, Earth-TV usw.) in optimaler Qualität zu liefern. Die Kamerastandorte (Gernkogel, Sulzau und Liechtensteinklamm) sind dieselben geblieben - im Winter wird die Kamera von der Liechtensteinklamm am Gernkogelgipfel montiert und sendet dann die Bilder vom so genannten „Kessel“ zwischen Sonntags- und Hirschkogel.

Neue Weihnachtsbeleuchtung im Untermarkt

Ab dem ersten Adventwochenende wird der Untermarkt in neuem und energiesparendem Licht erstrahlen. Die Weihnachtsbeleuchtung wird für den Straßenabschnitt vom Geschäft Sparmarkt Pacher bis zur Vormarktbrücke erneuert. Die alte Beleuchtung wird in energiesparende LED-Lampen ausgetauscht. Durch diese Maßnahme können 4/5 der bisherigen Stromkosten eingespart werden. Schon bald wird ein Sternenhimmel aus LED-Lampen im Untermarkt für vorweihnachtliche Stimmung sorgen.

Kirchenrenovierung verzögert sich

„Gut Ding braucht Weile“ – heißt ein bekanntes Sprichwort und das trifft auch auf die Sanierung der Pfarrkirche zu. Im ersten Bauabschnitt wurden 12 Kirchenfenster ausgetauscht und die 7 Fenster im Altarbereich in der bestehenden historischen Art restauriert. Mit der Erweiterung und Renovierung der Orgelepore finden Chöre und Musikkapellen hier mehr Platz. Heuer wurde ein barrierefreier Eingang an der Südseite errichtet. Personen im Rollstuhl, mit Rollator oder mit Kinderwagen können hier völlig barrierefrei in das Gotteshaus gelangen. Auch das Nordportal wurde erneuert. Die Elektrik und Beleuchtung wurden ausgetauscht, neue Schaltkästen und Leuchtkörper montiert. Nun sollten eigentlich die zeit- und kostenintensiven Malerarbeiten im Innenraum der Pfarrkirche in Angriff genommen werden. Allerdings muss auf Grund strenger Vorgaben des Bundesdenkmalamtes das Farbkonzept dafür neu überarbeitet werden. Die Malerarbeiten müssen auf nächstes Jahr im Sommer verschoben werden. Dafür ist das Aufstellen hoher Gerüste erforderlich. Falls Sie in den Sommermonaten 2013 heiraten wollen, denken Sie bitte daran, dass Gerüste den Innenraum der Pfarrkirche ausfüllen. Die Maler wer-

den den Putz säubern und die Wände und Decken in einem gebrochenen Weiß anstreichen, das der Färbelung der 60er Jahre nahe kommen soll. Für diese umfangreichen Arbeiten muss die Pfarre St. Johann noch € 180.000,- selber aufbringen. Insgesamt werden in die Sanierung der Pfarrkirche € 1.170.000,- investiert. Viel Geld, das je zu einem Drittel durch die Stadtgemeinde, die Diözese und durch Spendengelder finanziert wird. Die Pfarre hat drei Spendenkonten eingerichtet, wobei eines als Treuhandkonto des Bundesdenkmalamtes für steuerbegünstigte Spenden verwendbar ist. Spendenerlagscheine liegen in der Pfarrkirche auf. Pfarrer Adalbert Dlugopolsky beobachtet genauestens den Fortschritt der Renovierungsarbeiten. „Ich bin dankbar für die bisher geleistete Arbeit der Handwerker, aber auch der Mitarbeiter im Pfarrkirchenrat. Einen ganz herzlichen Dank richte ich an alle Spender, die uns schon mit kleineren und größeren Beträgen unterstützt haben. Ich bitte euch weiterhin um eure Unterstützung, dann können wir nächstes Jahr das Projekt der Erneuerung des Pongauer Domes zu einem guten und erfreulichen Abschluss bringen“, so der dankbare Pfarrer.



Ohne Stufen gelangt man über den neuen Südeingang völlig barrierefrei ins Gotteshaus

Foto: E. Viehhauser

ÖkoStil 2012 geht an den St. Johanner Bauernladen



Die Vertreter des Bauernladens freuten sich über die Auszeichnung der Stadt.

Der Klima- und Umweltschutz ist in St. Johann bereits seit über zwanzig Jahren ein präsent Thema. Alle zwei Jahre werden die Bemühungen von St. Johanner BürgerInnen mit dem Umweltpreis – ÖkoStil – prämiert. Den diesjährigen ÖkoStil erhielt der St. Johanner Bauernladen. Die Umweltpreisverleihung wurde heuer im Rahmen der Eröffnung der Friedenstage

durchgeführt. Bei der Preisverleihung am 11. Oktober im Kultur- und Kongresshaus am Dom überreichte Bürgermeister Günther Mitterer den stolzen Preisträgern Rupert Emberger (Obmann des Bauernladens) und seiner Stellvertreterin Heidi Lercher, die Bronzeskulptur vom Adneter Künstler Heinz Wiener und einen Siegerscheck in Höhe von € 1.000,-.

Thema der St. Johanner Friedenstage „Klimawandel und Welt(un)frieden“

Das war für die Veranstalter mit ein Grund warum der ÖkoStil Preisträger im Rahmen dieser Veranstaltung präsentiert werden sollte. Der Klimawandel, Klimaschutz geht uns alle an und durch Akteure im lokalen Bereich kann ein erster Schritt zum Wandel eingeleitet werden.

Der St. Johanner Bauernladen wurde 1998 ins Leben gerufen. Nun haben sich 20 Bauernfamilien aus der Region zusammengeschlossen und bieten regionale Bioprodukte im Bauernladen in St. Johann und in Schwarzach an.

Der Laudator Hofrat Dr. Othmar Glaeser würdigte die Zusammenarbeit und den jahrelangen Erfolg des Bauernladens. Die Wertschöpfung bleibt im Ort und für die KundInnen gibt es die Sicherheit regionale und biologische Produkte zu kaufen. Der Erzeuger, der Produzent ist nicht anonym sondern fast ein Nachbar, das gibt ein gutes Gefühl und das Nahrungsmittel gewinnt an Wertschätzung. Auch der Festredner des Abends, der Umweltapostel Dr. Franz Alt, betonte die Wichtigkeit lokaler Akteure und Pioniere im Energie- und Umweltbereich. Musikalisch umrahmt wurde die Preisverleihung vom Vokalensemble des Gymnasiums unter der Leitung von Frau Mag. Sabine Kellner.



Abfallberatung in der Hauptschule

Was passiert mit den gesammelten Elektrogeräten? Wo können Batterien entsorgt werden? Wo findet man mehr Gold – in einer Tonne Handy oder in einer Tonne Gestein aus dem Bergbau?

Das waren nur einige der Fragen, die besprochen wurden. Sinn der Abfallberatung ist es, bewusst zu machen, dass jedes Handeln Auswirkungen auf die Umwelt hat. In unserer heutigen Wegwerfgesellschaft wird nicht darüber nachgedacht wie Produkte hergestellt werden, ob das auch nachhaltig geschieht. Sei es beim Möbelkauf, beim Kauf eines Compu-

ters oder eines Handys. Noch ist alles da, auch einigermaßen leistungsfähig – also konsumieren, so lautet die Devise. Die Abfallberatung macht auf die Bedingungen bei der Produktion aufmerksam – von z.B. Handys, verweist auch auf die Probleme bei der Entsorgung. Es wird versucht, einen bewussten und sorgsam Umgang mit den technischen Geräten aber auch mit den alltäglichen Gebrauchsgegenständen und Lebensmittel zu vermitteln.

Was kann jede einzelne Schülerin, jeder einzelne Schüler schon jetzt umsetzen, was können sie beitragen. Vieles ist den SchülerInnen dazu eingefallen.



Foto: K. Schönegger

Thermografieaktion für Privathaushalte

Schlecht gedämmte Außenwände, Fenster, Türen und Dächer geben viel Wärme nach außen ab und treiben die Heizkosten in die Höhe. Eine Infrarotaufnahme Ihres Hauses macht diesen Wärmeverlust sichtbar. Dadurch werden Mängel an der Gebäudehülle, undichten Türen und Fenstern klar erkennbar. Die Auswertung mittels Computer hilft Ihnen als Hausbesitzer, gezielte Maßnahmen setzen zu können und Heizkosten zu sparen. Die Gemeinde bietet solche Wärmebildaufnahmen zum Preis von € 120,- über das e5-Programm an. Neben den Bildern gibt es durch die Energieberatung eine detaillierte Information über den tatsächlichen energetischen Zustand Ihres Objektes. Anmeldungen können bis 14. Dezember 2012 berücksichtigt werden. Auskünfte erhalten Sie in der Umweltberatung, Telefon 8001-31.

Energie aktiv

Energie aktiv ist eine Informationsseite des Landes Salzburg. Wenn Sie sich für den Newsletter anmelden, erhalten Sie stets aus erster Hand Informationen zu Förderungen – im Speziellen für Fotovoltaikanlagen: www.energieaktiv.at.

Solarpotentialerhebung

Über die Seite des Landes Salzburg www.sagis.at/landkarten können Sie für Ihr Grundstück/Gebäude ablesen, ob eine Solar- oder eine Fotovoltaikanlage Sinn macht. Ziel des Projektes ist es, das Solarpotential für das gesamte Land Salzburg zur errechnen und auszuweisen. Die Daten werden über SAGIS allen NutzerInnen kostenlos zugänglich gemacht.

Wussten Sie...?

Heute verbraucht die Menschheit in einem Jahr so viele Ressourcen, wie die Erde erst in einem Jahr und vier Monaten nachproduzieren kann – anders ausgedrückt, die Menschheit verbraucht bereits die Ressourcen von 1,4 Planeten.

Heute schon Werbekataloge abbestellt, die nie gelesen werden?

Wer unerwünschte Werbung abbestellt, spart pro Haushalt und Jahr bis zu 100 kg Papierabfälle ein. Pro Kopf verbrauchen wir ÖsterreicherInnen 257 kg Papier im Jahr. Das ist fast doppelt so viel wie der EU-Durchschnitt. Ein beachtlicher Anteil davon sind unerwünschte Werbesendungen, die meist ungelesen im Abfall landen.

Pongauer Tauschnetz

Regionale Kreisläufe, die vielfältigen lokalen Fähigkeiten und das traditionelle Wissen im Pongau sollten genutzt werden. Waren und Dienstleistungen können getauscht werden. Das war die Grundidee um ein Tauschnetz im Pongau ins Leben zu rufen. Den Pongauer Tauschkreis gibt es nun seit dem Frühjahr 2012, an die 70 Personen nutzen das Angebot bereits. Beim Tauschkreis Pongau kann jede/r mitmachen. Getauscht wird mit „Talente“ – einer fiktiven Währung. Eine Stunde Arbeit kann man umrechnen in rund 10 Talente. Die

ergänzende Währung des Tauschnetzes ist zinsfrei, es steht also nicht das Geld im Mittelpunkt der Arbeit, sondern der Mensch, mit all seinem Wissen und seinen Fähigkeiten. Der eine mäht gerne den Rasen, ein anderer hackt Holz und wieder jemand anderer backt Kuchen oder kocht Marmelade ein.

Informationen zum Pongauer Tauschkreis gibt es jeden 10. des Monats beim Mitgliedstreffen um 19.30 Uhr im Haus der Musik bzw. auf der Homepage:

www.tauschnetzpongau.wordpress.com



Foto: Pongauer Tauschkreis

ÖBB-Jahreskarte

Die e5 Gemeinde St. Johann hat zwei ÖBB-Jahreskarten – St. Johann bis Salzburg inkl. Busticket in der Stadt Salzburg (Kernzone) angekauft. Diese Karten werden kostenlos an GemeindebürgerInnen weitergegeben. Sie können die Tickets für einen bestimmten Tag reservieren unter Telefon 06412/8001. Holen Sie sich das Ticket direkt beim Bahnhofsschalter ab und geben es am selben Tag wieder zurück.

Einfach ausprobieren und vielleicht ganz umsteigen - vom Auto auf die Bahn?

Die Sonne schickt an einem Tag 15 000mal so viel Energie zur Erde, wie die Menschen täglich weltweit verbrauchen. Die Sonne schickt uns keine Rechnung.

Franz Alt

Franz Alt, deutscher Journalist, Buchautor und Umweltpostel, der an den 7. St. Johanner Friedenstag teilgenommen hat.

JamSession

2. November 2012, 20 Uhr

Haus der Musik

Badehose aus – Gitarrengurt an! Nach der Sommerpause meldet sich Pongaus Plattform für ambitionierte Wohnzimmerstars und etablierte Profis wieder zurück. Wie aus den letzten sechs Jahren gewohnt: Auf sechzig Minuten Konzert folgt freie Bühne für alle. Die Kultur:Plattform St. Johann (im Haus der Musik) ist am 2. November 2012 der Treffpunkt für Jugendliche unter 99, egal ob Musiker, Luftgitarist, Aufgeiger oder passiver Genießer. Das Erfolgsrezept: Do-it-yourself-Musik nebst angenehmer Bewirtung und Möglichkeit, das gemütliche Nachtleben anzufeuern und an der Bar einen Plausch mit heimischen Musikern aus der Szene zu führen. Apropos Bar: „Später, an der Bar“ lärmten seit 2010 inspiriert vom Zeitgeist, Post-Punk und grandiosen Musikjuwelen wie The Wirtschaftswunder (Erste Hilfe, Alphabeten), Grauzone (Eisbär, Moskau), Palais Schaumburg (Telefon), um nur einige zu nennen, um mit viel Tiefglanz Pub-Produktionen irgendwo am schmalen Grad zwischen Zynismus und Sinn, Tanz und Punk, Kunst und Schrott gemäß dem Motto: „Wer musiziert, springt, klingelt, queruliert, reimt, tanzt, keimt und rockt, rügt und verrückt und stoppt niemals!“ eine noisy Form zu geben.

Um 20 Uhr gibt diese Formation ein Stell-dich-ein auf der Bühne, das selbstverständ-

lich bei freiem Eintritt zu genießen ist. Besetzung: Markus Weitgasser, Clemens Fartacek, Hannes Gappmaier

Konzert „P³“: Herbstfarben

16. November 2012, 20 Uhr

Haus der Musik

Das Kammerensemble „P³“ spielt Werke von Barock über Romantik bis zu Tangos von Astor Piazzolla. Der Klangreichtum des Ensembles ist bunt wie die Blätter der Bäume im Herbst, gepaart mit eleganter Virtuosität der Künstler. Freuen Sie sich auf Werke von: Zelenka, Kuhlau, Borne, Wiener, Schostakowitsch, Ibert und Piazzolla. Lorenz Pichler – Flöte, Peter Pichler – Klarinette, Roman Pechmann – Akkordeon



Foto: Privat

Veranstaltungen melden

Die Stadtgemeinde schickt alle zwei Monate einen Veranstaltungsfolder in St. Johann und den Nachbargemeinden (16.000 Haushalte) aus. Alle öffentlichkeitswirksamen Termine und Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Vereinsjubiläen, Theateraufführungen, wichtige Sportereignisse, Kirchenfeste, Jugend- und Kinderaktivitäten, kulturelle und musikalische Aufführungen in St. Johann werden im Veranstaltungskalender aufgenommen. Veröffentlicht werden diese Einträge auch online unter www.stjohannimpongau.at.

Sie wollen eine Veranstaltung melden?

Dann gibt es drei Möglichkeiten: Sie können diese im Tourismusverband, im Kultur- und Kongresshaus Am Dom und im Stadtgemeindeamt (Bürgerservicestelle) bekannt geben. Veranstaltungen, die direkt im Kongresshaus stattfinden, können nur dort gemeldet und eingetragen werden. Tourismusverband, Telefon, 6036 Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon, 8080 Stadtgemeindeamt, Telefon, 8001.

Mit Ihrer Hilfe kann die Stadt alle Aktivitäten und Veranstaltungen in St. Johann einem breiten Publikum zur Verfügung stellen.

Eine Ausstellung von allen für alle

„Ich verstehe ja nichts von Kunst...“ das ist der gängige Satz, den man zu hören bekommt, wenn es um Bildende Kunst geht. Dieses Vorurteil möchte die Kultur:Plattform mit „**Schnittpunkte/Standpunkte**“ – eine Ausstellung von allen für alle gerne ausräumen.

KünstlerInnen und Kunstschaffende aus St. Johann und Umgebung können in diesem

Rahmen Arbeiten in unterschiedlichsten Stilen, Techniken, Medien präsentieren. Gleichzeitig will die Kultur:Plattform auch das Interesse der Bevölkerung an Kunst wecken und fördern.

Vielleicht kann damit auch der gängigen Rastlosigkeit entgegengewirkt werden, indem man sich die Zeit nimmt anzusehen wie viel Kreativität in Menschen aus unse-

rer Umgebung steckt. Man muss nichts von Kunst verstehen um trotzdem etwas schön zu finden. Die KünstlerInnen geben Einblick in ihre Gedankenwelt, egal ob es sich um Landschaftsbilder, Akte oder eine kritische Arbeit zu einem brisanten Thema handelt. Den OrganisatorInnen geht es darum, die Vielschichtigkeit der Kunst mit dieser bunten Ausstellung zu zeigen.

Sie werden eingeladen daran teilzunehmen – ob als Aussteller oder Betrachter!

Die Vernissage zur Ausstellung findet am Freitag, 9. November 2012 um 20 Uhr statt, die Ausstellung ist vom 9. bis 30. November 2012 jeweils Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 16 bis 19 Uhr geöffnet. Am Mittwoch den 14. November 2012 findet die interaktive Ausstellungsführung "wer-wie-was ist Kunst" für Kinder statt.

Genauere Informationen unter www.kulturplattform.at

Foto: Privat



Edi Jäger und Anita Köchl

„AMARETTO – Wenn man jemanden liebt, dann bekommt er es auch zu spüren“

6. November 2012, 20 Uhr
Kultur- und Kongresshaus Am Dom
 nach einer Komödie von Uli Bree

Vollmond im Park. Neben einem Gackerler-Automaten steht eine einsame Bank. Eine Stadtstreicherin taucht mit ihrem Hab und Gut auf und will sich hier in Ruhe ihr Nachtlager einrichten. Da wird sie gestört, ein Mann in Smoking und Socken irrt durch den Stadtpark und bitte ausgerechnet sie um ein Handy zum Telefonieren. Sie beginnt ein Katz und Mausspiel mit dem verwöhnten Yuppie, den seine Frau betrügt und der nur mehr einen Ausweg sieht: Selbstmord. Anstatt ihn davon abzuhalten, gibt ihm die Sandlerin Tipps, wie er sein Vorhaben am effektivsten umsetzen kann. Es beginnt ein irrwitziger Schlagabtausch von Pointen, ein wahres Wortgefecht der beiden Akteure. Das geht so weit, dass sich die beiden gegenseitig zu therapieren beginnen.

Edi Jäger und Anita Köchl werden mit dieser satirischen Beziehungskomödie und



Foto: Leo Fellinger

ihrem funkensprühenden, hinreißenden Dialog wieder das Publikum bestens unterhalten. Freuen Sie sich auf faszinierende Verwirrspiele, mit denen das Zwerchfell der Zuschauer gekitzelt wird.

Kartenvorverkauf im Kultur- und Kongresshaus Am Dom, Telefon 06412/8080
 Kartenpreis: € 15,-

Kleinkunstreihe unter neuer Leitung

... und die Kleinkunstreihe hat doch noch länger zu lachen. Nach fast 12 Jahren Organisation der Reihe „Kleinkunst im Kongresshaus“ legt die Hauptschullehrerin Ingrid Kössler ihre ehrenamtliche Tätigkeit zurück. Eine engagierte Nachfolgerin wurde gefunden: Sabine Möisinger wird die beliebte und wichtige Kulturreihe weiter organisieren und gestalten. Anspruchsvolle und niveauvolle Kleinkunst – Musik, Theater und Kabarett – wird weiterhin geboten. Populäre KünstlerInnen werden auch im neuen Jahr zum Lachen, Diskutieren, Nachdenken und Philosophieren anregen.

Künstlerweihnacht in der Annakapelle



Alle zwei Jahre lädt der St. Johanner Herbert Müllauer zur „Künstlerweihnacht“ in die Unterkirche der Annakapelle. Bekannte KünstlerInnen erzählen mit Bildern, Skulpturen und Kunsthandwerk die Weihnachtsgeschichte.

Die Ausstellung wird am Sonntag, 9. Dezember 2012, um 19 Uhr eröffnet. Sie können die von Margarete Erben (Bayrisch Gmain), Klaus Österreich (Bad Reichenhall), Engelbert Rudigier (St. Johann), Stefan Rohrmoser (Bayrisch Gmain), Moritz Moser (St. Johann) und Herbert Müllauer (St. Johann) ausgestellten Exponate täglich von 14 bis 19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 18 Uhr bei freiem Eintritt bewundern. Die Ausstellung ist bis 6. Jänner 2013 geöffnet.

Organisator Herbert Müllauer wird seine *Keramikkunst* ausstellen. Foto: E. Viehhauser

Schulische Nachmittagsbetreuung im September gestartet

Seit 10. September ist es für Eltern schulpflichtiger Kinder einfacher Familie und Beruf unter einen Hut zu bringen. In Zusammenarbeit mit dem Hilfswerk St. Johann wird eine pädagogisch wertvolle Schulische Nachmittagsbetreuung für Kinder der Pflichtschulen im Alter von 6 bis 14 Jahre angeboten. Zu diesem Zweck wurden großzügig gestaltete Räumlichkeiten in der Neuen Volksschule geschaffen.

Die angemeldeten Kinder werden von der Volksschule am Dom und der Hauptschule mit Taxibussen zur Neuen Volksschule gefahren. Das Mittagessen wird unter Aufsicht in der benachbarten Berufsschule eingenommen. Danach haben die Kinder die Möglichkeit in der Lernzeit ihre Hausübungen zu machen und sich auf Prüfungen

oder Tests vorzubereiten. Die Lernbetreuung wird von einer Volksschullehrerin geleitet und die Kinder erleben dabei kompetente Unterstützung durch einen ausgebildeten Pädagogen. Im Freizeitblock wird ein vielfältiges und ausgewogenes Freizeitangebot als Ausgleich für den schulischen Alltag geboten. Je nach Jahreszeit und Wetterbedingungen gibt es Aktivitäten in den Räumlichkeiten sowie im Freien. So wird gewährleistet, dass die Kinder sich austoben und frische Luft tanken können. Für diesen Zeitabschnitt übernimmt ein/e ausgebildete/r Betreuer/in die Verantwortung für die Kinder.

Kosten für die qualifizierte Betreuung

Die Verrechnung erfolgt je nach Anzahl der Betreuungstage. Die Anträge sind in der jeweiligen Schule abzugeben.

1 Tag € 16,- / Monat

2 Tage € 32,- / Monat

3 Tage € 48,- / Monat

4 Tage € 64,- / Monat

5 Tage € 80,- / Monat

zuzüglich € 3,50 für das Mittagessen täglich.

Die schulische Nachmittagsbetreuung wird an allen Schultagen von 12.45 bis 16 Uhr angeboten.

Nähere Informationen erhalten Sie über die Gemeinde, Telefon 06412/8001 oder im Familien- und Sozialzentrum des Hilfswerks, Telefon 06412/7977.



Fotos: Fotolia

Saisonkartenzuschuss für Kinder und Jugendliche

Schi fahren soll für Familien mit Kindern leistbar sein, deshalb gewährt die Stadtgemeinde auch dieses Jahr wieder einen Zuschuss in Höhe von € 70,- pro Kind zum Kauf von Liftsaisonkarten für Kinder. Das heißt, auch Familien mit nur einem Kind kommen in den Genuss dieser Förderung. Das dritte Kind erhält die Saisonkarte von den Alpendorf Bergbahnen kostenlos. Anspruchsberechtigt sind alle Familien, deren Kind im gemeinsamen Haushalt (Hauptwohnsitz) lebt und für das Familienbeihilfe bezogen wird (also auch für Studenten und Lehrlinge). Für Jugendliche, die vor dem 1.9.1994 geboren sind, ist der

Bezug der Familienbeihilfe durch Bestätigung des Finanzamtes nachzuweisen. Die Antragsformulare sind im Gemeindeamt (Informationsstelle), im Tourismusverband und bei den Bergbahnen erhältlich. Eine wertvolle Unterstützung der Stadtgemeinde für St. Johanner Familien.

Saisonkartenvorverkauf

Der Saisonkartenvorverkauf ist bereits gestartet – Sie können bis einschließlich 6. Dezember 2012 die Saisonkarten beim Tourismusverband und im Büro der Alpendorf Bergbahnen zum vergünstigten Tarif erwerben.



Kinderbetreuung im Advent

An den vier Adventsamstagen (1.12., 8.12., 15.12., 22.12.) bietet das Spielmobil unter der Leitung von Ulli Bonde jeweils von 10 bis 17 Uhr im Haus der Musik eine Kinderbetreuung an. In Zusammenarbeit mit dem EZ kann dieser Service für vier Stunden gratis in Anspruch genommen werden. Danach kostet die Stunde € 2,50. Kinder können hier unter professioneller Aufsicht spielen, toben, basteln und Weihnachtsgeschichten hören, während ihre Eltern die Weihnachtseinkäufe in Ruhe erledigen können.

Schülereinschreibung

Kinder, die dem Gemeindegebiet St. Johann im Pongau angehören und in der Zeit zwischen dem 1. September 2006 und dem 31. August 2007 geboren sind, gelten für das Schuljahr 2013/2014 als schulpflichtig und sind anzumelden. Die Anmeldung ist von den Eltern oder Erziehungsberechtigten gemeinsam mit dem Kind an der Volksschule vorzunehmen. Bitte nehmen Sie die Geburtsurkunde Ihres Kindes mit. Auskünfte über die Einschreibungsmodalitäten erhalten Sie in der Volksschule am Dom, Telefon 7949 und in der Neuen Volksschule, Telefon 8684.

Termine

Volksschule am Dom:

Dienstag, 6. November, 14 bis 16 Uhr (Familiennamen A – H)

Mittwoch, 7. November, 14 bis 16 Uhr (Familiennamen I – Z)

Donnerstag, 8. November, 14 bis 15.30 Uhr (Kinder mit nicht-deutscher Muttersprache)

Neue Volksschule:

Mittwoch, 7. November, 14 bis 16 Uhr

Eine schriftliche Information, in welcher Schule Ihr Kind anzumelden ist, wird rechtzeitig verschickt.

Bauerntheater: „Denken ist Glückssache“

„Vorhang auf“ heißt es am 24. und 25. November 2012 für das Bauerntheater mit ihrem neuen Stück „Denken ist Glückssache“. Die Theatergruppe des Trachtenvereins wurde 1989 gegründet, seitdem gehört das beliebte Bauerntheater zum fixen Bestandteil des St. Johanner Veranstaltungskalenders.

Frieda, eine kinderlose Witwe, lebt allein in ihrem baufälligen, denkmalgeschützten Haus. Renovierungen werden seit Jahren vom Denkmalschutzamt blockiert. Ihre Schwägerin Adelheid spekuliert wegen der Grundstücke auf die Erbschaft. Adelheids Tochter Moni nerven die geldgierigen Eltern und ist lieber bei Tante Frieda. Eines nachts verfährt sich Staatssekretär Schimmel bei einem Gewitter und landet vor Friedas Haus im Graben. Er ist es auch der Spekulanten um den Erwerb des Hauses von Frieda heimlich und amtlich unterstützt. Frieda lässt ihn und seinen Chauffeur Joschi am Heuboden übernachten. Da Schimmel mit seiner Geliebten unterwegs war, tauschen die beiden ihre Rollen und Joschi muss den Staatssekretär spielen ... „Denken ist Glückssache“ ist ein Lustspiel in 3 Akten von Marianne Fritsch. Die

Theatergruppe des Trachtenvereins St. Johann startet ihren Angriff auf die Lachmuskeln in drei Aufführungen am 24. November 2012 um 20 Uhr und am 25. November 2012 um 14 und 20 Uhr im Kul-

tur- und Kongresshaus am Dom. Eintrittskarten sind an der Abendkasse erhältlich (Erwachsene: € 9,-, Kinder frei). Freuen Sie sich auf ein lustiges Theaterstück!



Die Theatergruppe des Trachtenvereins: ein eingespieltes Team auf und hinter der Bühne.

KIWANIS Advent im Gebirg



Foto: Privat

Der KIWANIS Club St. Johann startet auch heuer wieder mit seinem traditionellen dreitägigen Adventmarkt vom 30. November bis 2. Dezember in die stillste Zeit des Jahres. Darüber hinaus gibt es drei hochkarätige Nachmittags- und Abendveranstaltungen wie das Konzert des Gymnasiums St. Johann, ein volksmusikalisches Advent-

singen und die erfolgreiche Boogienight.

Kunsthandwerk beim Adventmarkt

38 Aussteller aus der Umgebung präsentieren gantztägig im Kultur- und Kongresshaus Am Dom selbstgefertigtes Kunsthandwerk. Mondgeschlägerte Christbäume werden hier ebenso angeboten, wie landwirtschaftliche Produkte unserer heimischen Bauern.

Konzert des Gymnasiums St. Johann

Am Freitag, 30. November 2012 singen und musizieren die SchülerInnen des Gymnasiums St. Johann im Kultur- und Kongresshaus Am Dom und bringen das Publikum in adventliche Stimmung. Eintritt frei.

Stars und New Orleans-Feeling bei der Kiwanis Boogie-Night

Am Samstag, 1. Dezember ab 20 Uhr fliegen im Kultur- und Kongresshaus Am Dom wieder die Tasten! Christoph Steinbach wird heuer das Flair der Bourbon Street von New Orleans auf die Bühne zaubern und hat dazu bekannte Stars engagiert. In Paris bezauberte US-Sängerin Nicole Rochelle jahrelang das Publikum als „Josephine Baker“ – sie kommt mit

dem begnadeten Step-Tänzer Jelly Germain aus Frankreich. Heuer gibt es ein Wiedersehen mit Martin Schmitt, dem Münchner Pianisten und Entertainer, der schon im ersten Boogie-Jahr so viele Fans gewonnen hat. Wieder dabei auch Drummerlegende Pete York aus England und Gitarrist Robert Shumy, der mit seiner Virtuosität in Kombination mit bestem Wiener Schmäh begeistert. Karten erhalten Sie im Kultur- und Kongresshaus am Dom, Telefon 06412/8080.

Volksmusikalisches Adventsingen

Am Sonntag, 2. Dezember machen sich um 15.30 Uhr die Hirtenkinder der Musikhauptschule St. Johann mit ihren Instrumenten auf den Weg, um dem Jesuskind die bescheidenen Gaben zu bringen. Singend und paschend erreichen sie ihr Ziel. Weiters unterhalten die Bläser der Hoagaschtmusi, der Bolzwanger Dreigesang, die Dreifach Zithrig, der Innergebirg Viergesang und die Bolzwanger Geigenmusi.

Genauere Informationen unter:
www.st.johann-im-pongau.kiwanis.at

Palliativ- und Hospiz-Team Pongau

Hilfe, wenn sie am nötigsten ist ... Die Pflege und Betreuung eines sterbenskranken Menschen erfordert von den Angehörigen – zusätzlich zu ihrem persönlichen Leid – oft übermenschliche Anstrengungen und organisatorische Leistungen, die weit über das gewohnte Ausmaß hinausgehen. Wer immer diese Aufgabe der Nächstenliebe leistet, lernt auch schnell die Grenzen der Hilfsbereitschaft seiner Umgebung kennen.

Wer einen geliebten Menschen in seinem letzten Lebensabschnitt begleitet und betreut, braucht kompetente Hilfe. Der Hospiz-Gedanke bedeutet, dass das menschliche Leben bewusst, in Geborgenheit und Würde enden kann. Schmerztherapie und Symptomkontrolle, Seelsorge und die Begleitung durch ein Netz von zum Teil ehrenamtlichen MitarbeiterInnen rund um die Uhr, stationär oder mobil zu



Hause, werden getragen von dieser Hospiz-Idee. Aus dem Einzelengagement einiger Frauen wurde im Jahr 1998 die Umsetzung der Hospizidee konkret und es entstand die Hospiz-Initiative Pongau. Gut ausgebildete ehrenamtliche Hospiz-BegleiterInnen, Ärzte und Pflegepersonal stehen seither schwerkranken Menschen und ihren Familien unterstützend zu Seite. Schwer kranke und sterbende Menschen sowie ihre Angehörigen können dadurch regional und möglichst vernetzt in vertrauter Umgebung betreut werden. Das Angebot kann von Betroffenen kostenlos in Anspruch genommen werden.

Palliativ- und Hospiz-Team Pongau

Monika Höllwart

Gasteinerstraße 9a, 5500 Bischofshofen
Telefon 06462/32814, 0676/84 82 10-420
www.caritas.at oder www.hospiz.at

Reinstes Wasser aus der Leitung

Mit einem Glas Wasser aus der Leitung kann man in St. Johann beruhigt den Durst löschen. Trinkwasser zählt zu den am besten kontrollierten Lebensmitteln. Das Trinkwasser, das aus den Marbachquellen in Flachau bezogen wird, erfüllt nicht nur alle Anforderungen – es ist sogar deutlich besser. Die Qualität des Trinkwassers wird durch umfangreiche und gewissenhafte Analysen nach der Trinkwasserverordnung regelmäßig kontrolliert. Die aktuellen Untersuchungen bescheinigen wieder, dass das Trinkwasser einwandfrei genuss- tauglich und keimfrei ist. Es kann auch für die Säuglingsnahrung unbedenklich verwendet werden. Das St. Johanner Trinkwasser ist charakterisiert durch signifikant niedrige Nitratwerte mit 1,70 mg/l (Der Grenzwert liegt bei 50 mg/l) und eine optimale Wasserhärte mit 6,7 dH.

Von der Quelle bis zum Wasserhahn

Frisches, klares und hygienisch einwandfreies Wasser wird als Leitungs- und Trinkwasser direkt in die Haushalte geliefert.

Der Wasserverband Obere Enns versorgt die Mitgliedsgemeinden Flachau, Eben und St. Johann. Durch ein 32 Kilometer langes Rohrnetz fließen jährlich ca. 1.260.000 Kubikmeter Wasser. Der Großteil ist an das öffentliche Versorgungsnetz angeschlossen. 445 Objekte beziehen das Trinkwasser aus eigenen Brunnen und Quellen. EigentümerInnen von solchen Bauten haben nach den Bestimmungen des Baupolizeigesetzes in regelmäßigen Zeitabständen (alle 5 Jahre) Wasserbefunde einzuholen. Darin muss auf Grund einer bakteriologischen Untersuchung die gesundheitlich einwandfreie Qualität nachgewiesen sein. Die Gemeinde sorgt dafür, dass das Versorgungsnetz dem hohen Standard gerecht wird und bleibt. Nicht nur die Pflege der Leitungen, sondern auch die kontinuierliche Weiterentwicklung und gezielte Investitionen sichern in Zukunft die Trinkwasserversorgung. Damit wir weiterhin ganz selbstverständlich den Wasserhahn aufdrehen können.

IMPRESSUM:

Amtliche Mitteilung Nr. 59

Herausgeber und Medieninhaber: Stadtgemeinde 5600 St. Johann im Pongau, Hauptstraße 18,

Telefon: +43 (0) 6412/8001-0, Email: office@stjohannimpongau.at, www.stjohannimpongau.at

Redaktion: Greti Köhler, Karin Schönegger Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Günther Mitterer

Gesamtherstellung: AO Design + Druck, Alexandra Oberschneider, Bahnhofstr. 40, 5620 Schwarzach im Pongau

Verlagspostamt: A-5600 St. Johann im Pongau, Zulassungsnummer 7488S85U

Titelfoto: E. Viehhauser

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Weltladen in neuem Glanz

Seit 1,5 Jahren bietet der Weltladen in der Hauptstraße 21 fair gehandelte Produkte an. Nun wurde der Eingangsbereich saniert und einladend gestaltet.

Denken Sie schon jetzt an „faire Weihnachten“: Eine große Auswahl an fair gehandelten Weihnachtsgeschenken finden Sie im Weltladen. Wer hier einkauft, bekommt qualitativ hochwertige, originelle und ästhetische Waren zu fairen Preisen – von fair gehandelten Köstlichkeiten bis zu einzigartigem Schmuck. Oder lassen Sie sich einen Weihnachtskorb zusammenstellen. Mit dem Kauf solcher Produkte leisten Sie einen wichtigen Beitrag zu einem nachhaltigen Weihnachtsfest. An den Adventwochenenden ist der Weltladen jeden Samstag durchgehend geöffnet. Der Weltladen ist am 3. und 4. Adventwochenende auch auf dem Adventmarkt am Maria-Schiffer-Platz vertreten. Genießen Sie „faire“ Adventstimmung mit Köstlichkeiten aus dem Weltladen.



Weihnachtsgeld für Ausgleichszulagenempfänger

Pensionistinnen und Pensionisten, die eine Ausgleichszulage beziehen und seit mindestens einem Jahr ihren Hauptwohnsitz in St. Johann im Pongau haben, erhalten auch heuer wieder ein Weihnachtsgeld in Höhe von € 165,-. Bei der Auszahlung bitte einen Nachweis über den Rentenbezug – Kontoauszug oder Rentenabschnitt – mitbringen.

Nähere Auskünfte im Gemeindeamt, Telefon 06412/8001-0.

Advent im Untermarkt

Adventstimmung mit vielfältigem Rahmenprogramm am Mittwoch, 5. Dezember ab 16 Uhr:

Stimmungsvolle Weisen werden gespielt, Weihnachts- und Nikolausgeschichten vorgelesen, ein Adventmarkt mit Kunsthandwerk, Schnitzereien, Kerzen, Maroni und heißen Getränken lädt zum gemütlichen Verweilen ein. Ab 17 Uhr kommt der Nikolaus auf der Kutsche und beschenkt die Kinder. Begleitet wird er von Krampusen, die zum Anfassen sind. Ab 18.30 Uhr findet der Kinderkrampuslauf und ab 20 Uhr der traditionelle Krampuslauf im Untermarkt mit den St. Johanner Krampusgruppen statt. Eintritt: € 2,-, für Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre frei.

Elektronisches Grundbuch

Mit Stichtag 7. Mai 2012 wurde das Grundbuch von der analogen auf die elektronische Haltung und Führung umgestellt. Bis Anfang November werden bei Ausfertigungen von Abschriften und Grundbuchsabfragen mit dem elektronischen Inhalt der Einlage auch die ursprüngliche und nun übertragene Fassung wiedergegeben. Das dient der Kontrolle, ob alle Übertragungen fehlerfrei von der bisherigen Grundstücksdatenbank in die neue Grundbuchsdatenbank erfolgt sind. Die im Grundbuch eingetragenen EigentümerInnen werden vom Gesetzgeber aufgefordert, die Auszüge auf Übereinstimmung zu überprüfen.

Christbäume gesucht

Damit St. Johann ihrem Namen als Christbaumstadt wieder gerecht werden kann, werden noch geeignete Bäume benötigt. Auch wenn bis zum Advent noch einige Wochen vergehen, sucht der Stadtbauhof schon jetzt Spender für die Christbäume. Die Tannen oder Fichten sollten möglichst gleichmäßig gewachsen sein und eine Höhe von 4 bis 15 Metern haben. Insgesamt werden jedes Jahr 11 Christbäume an verschiedenen Plätzen aufgestellt, die für eine weihnachtliche Atmosphäre in der Stadt sorgen.

GartenbesitzerInnen, die ihre Tanne oder Fichte zur Verfügung stellen wollen, melden sich bitte im Bauhof, Telefon 8553 oder 0664/1411555. Die Kosten für die Abholung übernimmt die Stadtgemeinde.

Wasserzähler ablesen

Vor einer Woche wurden die Ablesekarten für Wasserzähler ausgeschickt. LiegenschaftseigentümerInnen bzw. Nutzungsberechtigte werden ersucht, den neuen Zählerstand und das Ablesedatum einzutragen. Der Stand des Vorjahres ist bereits aufgedruckt. Die Karten bitte innerhalb von 14 Tagen an die Gemeinde senden oder persönlich abgeben. Der Zählerstand kann auch per Mail: wasser@stjohannimpongau.at oder mit Fax: 06412/8005 bekannt gegeben werden. Die Eingabe des Zählerstandes ist auch online unter www.stjohannimpongau.at möglich.

Eislaufsaison startet am 17. November

Der Winter liegt noch in weiter Ferne, aber Wintersport wird in St. Johann schon ab Mitte November groß geschrieben. Übers Eis flitzen, dem Puck nachjagen oder elegante Bögen ziehen – das alles ist wieder ab Samstag, 17. November 2012 auf dem Kunsteislaufplatz in St. Johann möglich. Die Kunsteisbahn bietet jungen und alten Kufenflitzern auch bei wärmeren Temperaturen pures Eislaufvergnügen. In den nächsten Tagen wird mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen. Der Aufbau der mobilen Anlage bis zur fertigen Eisfläche dauert mit Unterstützung der Bauhofmitarbeiter 10 Tage. In den Kühlmatten befindet sich kein Gas sondern 6.000 Liter Kühl-

flüssigkeit, die durch ein Kühlaggregat auf – 11 Grad runtergekühlt wird. Seit 30 Jahren sind die Mitglieder der Wasserrettung für die arbeits- und zeitintensive Betreuung zuständig. 18 Männer leisten ca. 1.300 Arbeitsstunden in der Saison. Sie werden auch heuer wieder für eine spiegelglatte Eisbahn und perfekte Bedingungen sorgen, damit Eislaufen auch bei Plusgraden ein eisiges Vergnügen bleibt.

Der Kunsteislaufplatz ist täglich von 13.30 bis 16 Uhr geöffnet, am Samstag wird von 19 bis 21 Uhr eine Eisdisco veranstaltet. Schulklassen können den Kunsteislaufplatz wie bisher auch an Vormittagen benützen.



Foto: E. Viehhauser

Hochsaison für Dämmerungseinbrecher

In den Herbst- und Wintermonaten haben Langfinger Hochsaison. In der frühen Dunkelheit machen sie oft schnell und leicht große Beute. Die Polizei rät zu Vorsorgemaßnahmen. Es helfen oft schon "Kleinigkeiten" um Dämmerungseinbrecher eher abzuschrecken, als einzuladen.

Unbeleuchtete Wohnungen und Häuser zeigen den Dieben schon von weitem, dass keiner zuhause ist. Signalisieren Sie Anwesenheit mit Zeitschaltuhren, die in der Wohnung Lichter einschalten. Vermeiden Sie Zeichen Ihrer Abwesenheit wie ungeleerte Briefkästen und offenstehende, leere Garagen. Sorgen Sie für genügend Außenbeleuch-

tung und nehmen Sie dem Dieb die Möglichkeit, ungesehen ums Haus zu schleichen. Versperren Sie alle Außentüren und schließen Sie die Fenster. Versperren Sie auch das Gartentor. Ein Schild „Warnung vor dem Hund“ am Gartentor oder Bewegungsmelder können den Täter abschrecken.

Setzen Sie auf Nachbarschaftshilfe! Einbrecher hassen aufmerksame Nachbarn. Achten Sie auf verdächtige Geräusche, Personen und Fahrzeuge. Notieren Sie Marke, Farbe und Kennzeichen von Autos, die Ihnen verdächtig vorkommen.

Die Notrufnummer bei kriminellen Übergriffen ist 133, Telefonnummer der Polizeiinspektion St. Johann: 059133-5140.

Holz ist wandelbar ...

das zeigen 14 heimische Bildhauer bei ihrer Ausstellung „Holzformen 2012“ unter dem Motto „Gefangen“ in der Annakapelle und neben der Pfarrkirche auf beeindruckende Weise. Die Skulpturen sind Ende Juli beim 3. Holzbildhauersymposium im Freiluftatelier beim Molnarhaus entstanden und sind noch bis Ende Oktober aufgestellt.

Foto: G. Köhler



Es herbstlt ...

Die Tage werden kürzer, buntes Laub fällt von den Bäumen und die Herbstsonne zaubert wunderschöne Lichtspiele durch die Nebeldecke. Die Natur spielt mit ihren Farben und zeigt sich von der buntesten Seite. Die Sommersachen sind längst verstaut, die Heizung schon aufgedreht und die Winterreifen schon montiert. Genießen Sie diese herbstliche Aufnahme.

Weitere Stimmungsbilder finden Sie unter www.stjohannimpongau.at

Foto: E. Viehhauser

Tage der musikalischen Vielfalt ...

Unter diesem Motto stand das Herbstlärm Festival 2012 Anfang September. An drei Konzertabenden rockten 6 Bands die Bühne des Kultur:Treffs im Haus der Musik, mit dabei auch Roland Neuwirth & Extremschrammeln. Das neue Veranstaltungsformat ist gut angekommen, das zeigen auch die Besucherzahlen. Für eine erfolgreiche Fortsetzung im nächsten Jahr ist man aber auf die finanzielle Unterstützung regionaler Unternehmen angewiesen. Dann kann wieder ein tolles Fest mit anspruchsvoller und vielfältiger Musik angeboten werden. Foto: Gerald J. Ramusch



St. Johans SeniorInnen unterwegs ...

250 St. Johanner SeniorInnen nahmen am Seniorenausflug nach Oberndorf teil. Das regnerische Herbstwetter konnte die Stimmung der reiselustigen SeniorInnen nicht trüben.

Begrüßt wurden sie stimmungsvoll von den Weisenbläsern. Nach einem Spaziergang lud die Stadtgemeinde die TeilnehmerInnen zum Essen ein. Bei Kaffee und Kuchen im Kongresshaus fand der vergnügliche und abwechslungsreiche Ausflug seinen gemütlichen Ausklang.

Foto: H. Strobl



Mit neuem Multicar unterwegs ...

Vor wenigen Wochen wurde ein Multicar für den Bauhof angeschafft, der seitdem täglich im Einsatz ist. Mit seinem multifunktionalem Zubehör wird das Fahrzeug für die Mäharbeiten und die Gehsteigräumung eingesetzt. Nun steht dieses Multitalent sozusagen vor seiner Winter-Feuerprobe. Dann wird der kleine Alleskönner seine wahren Stärken zeigen.

Foto: G. Köhler

Internationales Fest für Musik- und Pferdeliebhaber ...

Tausende BesucherInnen ließen sich von den starken Regenfällen nicht abhalten und bahnten sich Ende August durch die Schlammpfützen ihren Weg ins Festzelt. Dort bebte nicht nur die Musikbühne als die Kampfwagen durch die Festparkarena donnerten. Mit Österreichs größtem Pferdekutschenkorso und einem Festzug mit vielen Pferdegespannen, Herreitern, Schützenkompanien und den Ortsvereinen fand der Dreiländer-Rossereritag seinen krönenden Abschluss.

Foto: Andrea Rachensperger



Mit dem Bike zur Bestzeit ...

Anfang September wurde der 19. Große Aufi & Owi Preis durchgeführt. Bei optimalen Bedingungen konnte das Rennen in St. Johann gestartet werden. Die Strecke führte ins Alpendorf, weiter über den Dachmannweg zur Kreistenalm, wo die Zielankunft war. Die nicht zu heißen Temperaturen ließen auch eine neue Streckenbestzeit von 31:40.99, aufgestellt von Hans Peter Obwallner, zu. Mit dabei auch die Skisprunglegende Andreas Goldberger. Beim 14. Raiffeisen Kinder Cross Country nahmen fast 50 sportliche Kinder teil.

Foto: aufi & owi

Kräftig gesägt ...

Vollen Körpereinsatz zeigten Ende September Pfarrer Adalbert Dlugopolsky und Bürgermeister Günther Mitterer beim Maibaumumschneiden mit der Landjugend. Davor dankte St. Johann beim Erntedankfest für ein gutes und ertragreiches Jahr. Viele St. JohannerInnen schlossen sich dem festlichen Umzug an. Die von den Bauern aus Einöden (Klotzenberg) gebundene Erntekrone aus Getreide, Feld- und Gartenfrüchten wurde am Altar geweiht.

Foto: E. Viehhauser



Veranstaltungstipps

NOVEMBER 2012

Donnerstag, 01. November, 14.00 Uhr, Pfarrkirche und Friedhof

Allerheiligen Andacht mit Gräbersegnung

Freitag, 02. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik

Jam:Session

Samstag, 03. November, 19.00 Uhr, Kriegerdenkmal

Heldengedenken & Kranzniederlegung



Sonntag, 04. November, 16.00 Uhr, Russenfriedhof

Ökumenischer Gottesdienst am Russenfriedhof

Dienstag, 06. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Kleinkunst: Edi Jäger und Anita Köchl mit „Amaretto“

Freitag, 09. November, 20.00 Uhr, Haus der Musik

Vernissage und Ausstellung Schnittpunkte/Standpunkte

Freitag, 09. November, 19.30 Uhr, Kongresshaus

Ermi Oma – Wei(h)nachten im Altenheim, Kabarett von Markus Hirtler



Montag, 12. November, 19.30 Uhr, Kongresshaus

Bürgerinformation der Stadtgemeinde

Samstag, 17. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus

Cäciliakonzert der Bürgermusik St. Johann



Sonntag, 18. November, 19.00 Uhr, Kongresshaus

Jugend Symphonie Orchester Friedensmesse

Samstag, 24. November, 20.00 Uhr, Kongresshaus
Sonntag, 25. November, 14.00 und 20.00 Uhr

Bauerntheater des Trachtenvereins „Denken ist Glückssache“

Freitag, 30. November, 14.00 Uhr, Kongresshaus

„Advent im Gebirg“ Weihnachtsmarkt

Freitag, 30. November, 19.30 Uhr, Kongresshaus

„Advent im Gebirg“ Konzert des Gymnasiums

DEZEMBER 2012

Samstag, 01. Dezember, 10.00 Uhr, Maria-Schiffer-Platz

Jedes Wochenende Adventmarkt am Maria-Schiffer-Platz



Samstag, 01. Dezember, 20.00 Uhr, Kongresshaus

„Advent im Gebirg“ Boogie Night

Sonntag, 02. Dezember, 15.30 Uhr, Kongresshaus

„Advent im Gebirg“ Alpenländisches Adventsingen

Mittwoch, 05. Dezember, 16.00 Uhr, Untermarkt

Advent im Untermarkt mit traditionellem Krampuslauf



Donnerstag, 06. Dezember, 19.30 Uhr, Stadtzentrum

Krampuslauf im Stadtzentrum

Samstag, 08. Dezember, 10.00 Uhr, Haus der Musik

Kinderbetreuung an den Adventsamstagen

Sonntag, 09. Dezember, 19.00 Uhr, Annakapelle

Vernissage der Künstlerweihnacht

Montag, 10. Dezember, 18.00 Uhr, Haus der Musik

Mitgliedertreffen Tauschnetz Pongau

Mittwoch, 12. Dezember, 19.30 Uhr, Kongresshaus

Singen im Advent mit der Musikhauptschule

Samstag, 15. bis Sonntag, 16. Dezember, ganztägig, Alpendorf

4. Alpendorf Bergbahnen Schneekristalltage

Sonntag, 23. Dezember, 17.00 Uhr, Kongresshaus

Auf Weihnachten zua...

Montag, 24. Dezember, 16.00 Uhr, Pfarrkirche

Kinderkrippenandacht mit anschließendem Turmblasen

Alle aktuellen Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.stjohannimpongau.at und erhalten Sie als Folder alle zwei Monate. Hier werden nur Auszüge aus dem Veranstaltungskalender veröffentlicht.

Änderungen und Irrtümer vorbehalten!